

Projekt:

„Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention an der Schnittstelle von Schule – Ausbildung – Beruf“

Ein Lehrheft für das bundesweite Weiterbildungsprogramm
„Berufs- und arbeitsweltbezogene Schulsozialarbeit“
des Instituts für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. (ibbw) Göttingen

Leitidee

Die unterschiedlichen Erscheinungsformen und Ursachen von „Aggression“ und „Gewalt“ in der Schule machen allzu deutlich: Wer etwas tun will in der Gewaltprävention, muss auf den unterschiedlichsten Ebenen und von den verschiedensten Ansatzpunkten aus Maßnahmen dagegen entwickeln. Konsequente Erziehungsstile sind ebenso gefragt, wie schulische Veränderungen in Richtung einer „systemischen schulischen Gewaltprävention“, das Ausschöpfen persönlicher Entwicklungschancen und sozialer Lernfelder in der Schule. Strukturelle Veränderungen, z.B. Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitschancen, insbesondere für sozial benachteiligte Jugendliche sowie junge Migranten, sind ebenso anzugehen, wie die Bereitstellung von Hilfen bzw. Lernangeboten zur Entwicklung und Förderung von sozialen und interkulturellen Kompetenzen.

Daher stellt sich auch für die berufsbildende Schule verstärkt die Aufgabe einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema „Aggression“ und „Gewalt“. Bedenkt man, dass die berufsbildende Schule für sehr viele Jugendliche die formal letzte pädagogische Instanz ist, in der sie gezielt erreichbar sind. Darüber hinaus kann sie in besonderem Maße persönlichkeitsformend wirken. Dies bedeutet, dass die berufsbildende Schule nicht nur einen fachlichen Ausbildungsauftrag wahrnehmen muss, sondern auch einen hohen Einfluss auf die Entwicklungsprozesse der Jugendlichen, wie Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung ausüben kann.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion zum Thema „Aggression“ und „Gewalt“ in der Schule gibt das Lehrheft deshalb eine Übersicht bzw. Einführung über Strategien zur Verminderung von alltäglichen „Disziplinproblemen“ sowie zur Bewältigung von anderen Konflikten im Bereich der „Kleinen“ und „Großen“ Gewalt. Es geht um Konflikte mit der gesamten Klasse, um fortdauernde Konflikte und um langfristige Problemlösungen.

Das Lehrheft bietet dafür zur Bearbeitung Strategien und Handlungskonzepte, die von den Lehrkräften überwiegend selbst realisiert werden können und praxisorientiert angelegt sind, ohne jedoch auf wissenschaftliches Hintergrundwissen zu verzichten. Zielgruppe des Lehrhefts sind in erster Linie Lehrkräfte und Sozialpädagogen an berufsbildenden, aber auch in den höheren Klassen der allgemeinbildenden Schulen.

Inhalt

1. Gewaltprävention – eine Aufgabe für die berufsbildende Schule?

- 1.1 Was ist Gewalt?
- 1.2 Was sind die möglichen Ursachen von Gewalt?
- 1.3 Weshalb ist Gewaltprävention eine Aufgabe für die berufsbildende Schule?
- 1.4 Welche Chancen und Möglichkeiten hat die berufsbildende Schule, präventiv und handelnd gegen Aggression und Gewalt vorzugehen?

2. Hintergründe der Gewalt bei Jugendlichen

- 2.1 Gewalterfahrungen von Jugendlichen (Erfahrungsberichte)
- 2.2 Bewältigungsstrategien
- 2.3 Motive von Gewalt
- 2.4 Persönlicher Entwicklungsbedarf von gewaltgefährdeten Jugendlichen

3. Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung

- 3.1 Kommunikationskompetenz als Voraussetzung für eine konstruktive Konfliktbearbeitung
- 3.2 Handeln in schwierigen und gewalttätigen Situationen

4. Bewährte Methoden und Instrumente gegen Aggression und Gewalt

- 4.1 Diagnoseinstrumente
- 4.2 Formen der Konfliktbearbeitung
- 4.3 Teamarbeit
- 4.4 Reflexion

5. Fallbeispiele

6. Ansatzpunkte zur Gewaltprävention an der Schnittstelle Schule – Ausbildung – Beruf

- 6.1 Neues Selbstverständnis der Lehrpersonen
- 6.2 Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals
- 6.3 Chancen und Grenzen der Organisation in der Gewaltprävention
- 6.4 Leistungsdruck als strukturelles Problem
- 6.5 Voraussetzungen für Kooperationsformen in der Gewaltprävention

7. Schlussbemerkungen

Das Lehrheft wurde im Rahmen des bundesweiten Weiterbildungsmodells „**Berufs- und arbeitsweltbezogene Schulsozialarbeit**“ für Lehrer/-innen und Sozialarbeiter/-innen des Instituts für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. Göttingen (ibbw) in verschiedenen Bundesländern erfolgreich eingesetzt.

Bezug und weitere Info unter: www.ibbw.de Rubrik <Modellprojekte>